

EDU HAUBENSAK

CORNO SONORO

2015

HORN SOLO UND VIER HÖRNER (AUDIO-ZUSPIEL)
IN SKORDATUR

Dauer 24'

Die eigene Stimme zu multiplizieren, sei sie instrumental oder vokal ist eine alte Kunst, die mithilfe der Elektronik analoger Tonbänder oder digitaler Speicher problemlos gemacht werden kann. In diesem Medium ist das Horn-Projekt angesiedelt für einen Hornisten und vier vorab aufgenommenen Stimmen oder Tracks. Es entsteht so eine fünfstimmige Komposition (fünf Hörner) für einen live spielenden Hornisten und den im Raum platzierten Lautsprechern. Soweit das Setting der Instrumentation.

Die Erforschung von Mikroklängen ist in dieser ‚Besetzung‘ ideal. Die konstanten langgezogenen Töne des Horns mit den vielfältigen möglichen Mischungen erlauben ein Kaleidoskop von Harmonien. Basis der Stimmungen sind veränderte Stimmtöne der einzelnen Hornpartien. Horn 1 und 2 sind um 20/40 Cent erhöht gestimmt und aus dem linken Kanal zu hören. Horn 4 und 5 sind um 15/30 Cent erniedrigt und auf dem rechten Kanal hörbar. Der live spielende Hornist (3) verändert seine Hornstimmung nicht und stimmt 0 Cent, respektive die üblichen 442 Hz. Diese Stimmung ermöglicht eine Vervielfachung der Konstellationen von den herkömmlichen Intervallen und Harmonien. In dieser nichtäquidistanten Skordatur werden 156 Intervalle (anstatt deren 12 in unserem temperierten System) hörbar gemacht. Horizontal melodisch werden die temperierten 12 Töne gespielt, diese sind aber nie vertikal harmonisch wahrnehmbar. Es gibt also keine reinen Oktaven, Quinten, Quartan etc. und auch keine Unisono in dieser Komposition. Alle neu gewonnenen Intervalle sind unbekannte Abweichungen unseres Systems, erscheinen aber als Varianten uns bekannter Klänge.

Die Komposition dauert 24 Minuten. Die Uraufführung ist am 28. März 2016 im Kunstraum Walcheturm Zürich mit dem Hornisten Samuel Stoll.

EH 2015